

**Anfrage**

**der Abgeordneten Mag. Johann Maier  
und GenossInnen  
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend Schulwegunfälle 2006 in Österreich“**

Mit der AB 44/XXIII.GP vom 05.01.2007 wurde die Parlamentarische Anfrage „Schulwegunfälle 2000 - 2005 in Österreich“ beantwortet. Um die Zahlen für das Jahr 2006 zu erfahren werden dieselben Fragen wieder gestellt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

**Anfrage:**

1. Wie viele SchülerInnen der Altersgruppen 6 - 9 Jahre verunglückten 2006 auf dem Weg zur Schule bzw. von der Schule? Wie viele wurden verletzt, wie viele wurden getötet (Ersuche um Aufschlüsselung auf die Anzahl der Unfälle jeweils nach Fußgänger, Fahrradfahrer, Moped- und Kleinmotorräderfahrer (inkl. Beifahrer), Motorradfahrer (inkl. Beifahrer), PKW (inkl. Beifahrer) oder mit einem Schulbus)?
2. Wie viele SchülerInnen der Altersgruppen 10-14 Jahre verunglückten 2006 auf dem Weg zur Schule bzw. von der Schule? Wie viele wurden verletzt, wie viele wurden getötet (Ersuche um Aufschlüsselung auf die Anzahl der Unfälle jeweils nach Fußgänger, Fahrradfahrer, Moped- und Kleinmotorräderfahrer (inkl. Beifahrer), Motorradfahrer (inkl. Beifahrer), PKW (inkl. Beifahrer) oder mit einem Schulbus)?
3. Wie viele SchülerInnen der Altersgruppen 15-19 Jahre verunglückten 2006 auf dem Weg zur Schule bzw. von der Schule? Wie viele wurden verletzt, wie viele wurden getötet (Ersuche um Aufschlüsselung auf die Anzahl der Unfälle jeweils nach Fußgänger, Fahrradfahrer, Moped- und Kleinmotorräderfahrer (inkl. Beifahrer), Motorradfahrer (inkl. Beifahrer), PKW (inkl. Beifahrer) oder mit einem Schulbus)?
4. Wie viele Schulwegunfälle gab es in diesem Jahr auf Schulwegen (Zebrastreifen)? Wie viele SchülerInnen wurden verletzt, wie viele getötet (Aufschlüsselung auf die Bundesländer)?

5. Wie sehen sich die Österreichische Unfallzahlen im Vergleich mit anderen EU-Mitgliedsstaaten aus?
  6. Werden Sie dafür eintreten, dass Unfälle von Kindern (bzw. Begleitpersonen) auf dem Weg bzw. vom Kindergarten in die Statistik aufgenommen werden? Wenn nein, warum nicht?
  7. Durch welche konkreten Maßnahmen sollen aus Sicht des Ressorts Risiken am Schulweg reduziert werden?
  8. Werden Sie in Anbetracht der vorliegenden Unfallzahlen darauf drängen, dass ein standardisiertes Verkehrserziehungsprogramm auch für Berufsschulen und für berufsbildende und allgemein bildende höhere Schulen erstellt und durchgeführt wird? Wenn nein, warum nicht?
  9. Welche konkreten Vereinbarungen zur Hebung der Schulwegsicherheit sollen aus Sicht des Ressorts mit den einzelnen Bundesländern abgeschlossen werden?
10. Welche konkreten Vereinbarungen zur Hebung der Verkehrssicherheit bzw. Schulwegsicherheit bzw. Schulwegsicherheit sollen aus Sicht des Ressorts mit dem BM BWK abgeschlossen werden?
11. Welche konkreten Vereinbarungen sollten mit dem BMI abgeschlossen werden, damit Verkehrserziehung auch für Erwachsene geboten wird?

The image shows four handwritten signatures in black ink:

- A signature that appears to be "G. Reiter" positioned above a signature that appears to be "H. Kainz".
- A signature that appears to be "A. Kapp" positioned below the first two.
- A signature that appears to be "J. Schwarzluey" positioned below the first two and to the right of the "A. Kapp" signature.